

Erasmus Auslandssemester in Granada, Spanien SoSe 2015

Erfahrungsbericht

Julia Pieper
Universität Hamburg
Sonderschulpädagogik

Vorbereitung

Ich wollte immer ins Ausland und als mir letzten Sommer einmal fast die Decke auf den Kopf fiel, machte ich mich auf die Suche nach meinen Möglichkeiten, eine Auslandssemester zu machen. Ergeben hat sich, dass ich mich spontan noch auf einen Restplatz bewerben konnte und dann ging alles plötzlich ganz schnell. Nach einem kleinen Kampf mit Formularen und einzureichenden Dokumenten, - was wirklich einfacher war, als erwartet - wurde mir wenige Wochen später eröffnet, dass ich schon im nächsten Februar für fünf Monate nach Granada fliegen dürfte. Das hab ich aber eigentlich erst so richtig geglaubt und realisiert, als ich mein Gepäck auf 23 kg komprimiert hatte und dann im Flieger saß...

Wohnungssuche

Ich hatte mir für die erste Woche ein Hostel gebucht, dort habe ich letztendlich nur drei Nächte geschlafen. Da ich gehört hatte, dass es in Granada nicht sehr problematisch sei, schnell ein günstiges WG-Zimmer zu finden, beschloss ich vor Ort auf die Suche zu gehen. Und es war auch wirklich sehr einfach: Für 200€ im Monat wohnte ich in einer ganz gemischten und etwas zu chaotischen WG, 10 Minuten von meinem Campus entfernt.

Leben und Atmosphäre

Ganz generell würde ich aber sagen, dass die Unterkunft in Granada wirklich nicht das wichtigste ist. Klar, man will sich irgendwie zu Hause fühlen, aber das Leben findet hier hauptsächlich draußen statt. Überall kann man günstig Kaffee trinken, in der Sonne sitzen und das Leben genießen. Wenn einem mal langweilig wird, geht man einfach raus und man findet schon irgendetwas. Gerade ich als Großstädterin bin an ein anonymes Leben gewöhnt und habe es in Granada sehr genossen, eigentlich jeden Tag zufälligerweise Bekannte auf der Straße zu treffen – dadurch fühlte ich mich wirklich sehr schnell heimisch.

Und Abends, wenn es dann etwas kühler wird, lebt die Stadt und ganz Granada geht Tapas essen. Die bekommt man nämlich zum Getränk gratis dazu! Das ist schon verrückt, man bestellt sich zwei Getränke und ist satt. Vorausgesetzt man hat herausgefunden, wo man am besten hinget. Und dann gibt es eigentlich jeden Abend irgendwo Konzerte (von Flamenco bis Punkrock) und Orte, wo man das Tanzbein schwingen kann.

Ich als Vegetarierin hatte übrigens überhaupt gar keine Probleme, da Granada so international besucht ist, gibt es sogar einige vegane Tapasbars. Das ist wohl in vielen anderen spanischen Städten nicht so.

Uni, Sprache und Freunde

Gerade in den ersten Wochen gab es einige Informationsveranstaltungen für internationale Studenten, außerdem wurden von ESN und ähnlichen Organisationen das ganze Semester über wirklich viel angeboten, um neue Kontakte zu knüpfen und in der Stadt anzukommen.

Ich habe so die verschiedensten Menschen kennengelernt, mit denen ich auch weiterhin in Kontakt bleiben möchte.

Womit ich mich, auch schon vor dem Aufenthalt, irgendwie ziemlich schwer getan habe, war die

Fächerwahl. Es fing schon damit an, dass ich das Vorlesungsverzeichnis nicht finden konnte, welches dann auch noch ziemlich unübersichtlich gestaltet war. Und dann musste man sich damit beschäftigen, dass alles im Stundenplan passt. Nun gut, eigentlich ist es ja auch hier so. Also, alles machbar. Ich hatte allerdings auch etwas Angst vor dem Sprachniveau.

Ich kam schon mit ausreichenden Spanischkenntnissen nach Granada, aber in Andalusien ist es doch nicht immer einfach, alles zu verstehen. Aber letztendlich hab' ich alles überstanden und meinem Spanisch hört man mittlerweile den Granada-Aufenthalt richtig an, glaube ich.

Es gab die Möglichkeit, sich einige ECTS auch mit einem Sprachkurs an der Universität zu verdienen, der vergünstigt angeboten wurden. Leider nur bis zu einer bestimmten Schwierigkeitsstufe – man wurde vorab durch einen Test eingestuft. Die Testergebnisse waren allerdings etwas überraschend und häufig nicht ganz nachvollziehbar. Jedenfalls kam der Sprachkurs aufgrund der Kosten leider nicht für mich in Frage – das fand ich doch recht schade, weil ich mich so auch grammatikalisch bestimmt verbessert hätte. Aber durch die anderen Kurse und Seminare, die alle auf Spanisch gehalten wurden und auch durch das alltägliche Leben und den Kontakt zu Spaniern, hat sich natürlich einiges getan!

Das Studieren hat mir gefallen, weil großer Wert auf Eigeninitiative und Praxisbezug gelegt wurde. Ich nehme aus allen meinen Kursen inhaltlich, sowie praktisch etwas mit. Als Kurs wächst man zusammen und auch mit den Dozenten war der Umgang sehr angenehm. Mir kam alles etwas persönlicher vor, wobei ich mich in Hamburg manchmal etwas verloren und anonym vorkomme.

Ich kam nach Granada mit der Absicht, nur was mit Spaniern zu tun haben zu wollen, um die Kultur und Sprache möglichst intensiv zu erleben. Ich muss aber zugeben, dass ich doch sehr viel mit anderen Deutschen und internationalen Studenten zu tun hatte, weil es sich so einfach ergibt. Aber ich hatte auch einige spanische Freunde und auch meinen Mitbewohner.

Und sonst so?

Und auch sonst hat Granada einiges zu bieten: Natürlich die Alhambra, die man unbedingt gesehen haben muss! Und das Meer ist 45 Autominuten entfernt, da kann man schon ab und zu mal einen Tagesausflug machen. Dann auch die Sierra Nevada, die malerischen schneebedeckten Berge, direkt an Granada und ihre malerischen Dörfer die „Alpujarras“. Und es gibt wunderbare, fast unbesuchte Stauseen in einem unglaublichen Türkis und heißen Quellen. Man muss sich nur ein bisschen informieren und einfach mal losziehen!

Ich packe meine Koffer wieder...

Und nehme unglaublich viel spanische Gelassenheit und Spontanität mit, die ich doch sehr zu schätzen gelernt habe. Viele neue, persönliche Erfahrungen und Herausforderungen, die mich haben wachsen lassen. Ich nehme neue Freunde mit und etwas von ihren Kulturen. Viel Spanisch und auch etwas Englisch. Große Reise- und Abenteuerlust und den festen Entschluss, jeden Chance auf eine ähnliche Erfahrung, für mich zu nutzen!

Und.. wer die Möglichkeit hat, sollte nicht nur ein Semester bleiben!